

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 170. Sonntag, den 17. December 1826.

Universitätsnachricht.

Am 4. Decbr., der Mittwoch nach dem ersten Adventsonntage, welcher gesetzlich dazu bestimmt ist, ward auf Veranlassung des für das Winterhalbjahr aus der polenschen Nation gewählten Herrn Rector Magnificus ein National-Concillium gehalten, um außer dem Hrn. Exrector, aus den übrigen Nationen die Wahl der Assessoren im Cons. acad. perp. zu veranstalten.

Diese fiel denn so aus, daß

1) Sr. Mgst., der Exrector, der Herr Prälat und Ritter ic. D. Johann Aug. Heinr. Zietmann, von Seiten der bairischen Nation,

2) Herr Prof. Hans Fr. Pohl, für die polensche Nation,

3) Herr Prof. Karl Fr. Ad. Veier, für die sächsische und

4) Herr M. Ferd. Flor. Fleck, für die meißensche Nation

als dormalige Assessoren ihre Funktion angetreten haben.

An alle, die Weihnachtsgeschenke gern empfangen und geben.

Ein Ungenannter hat einen kleinen Rath von folgenden, den Scherz und Frohkanstige Zirkel fördernder Schriften eingesandt.

Der humoristische Wegweiser nach Sanssouci oder drei Lichtschnuppen aus der satyrischen Lampe die Jocus im Traume gesehen.

Inhalt:

1r Theil: Zehn Pfund Patentschlingen (nebst dazu gehörigen Löchern), von Euphrosions räthselhafter Schwärzbrust. (12 auf 8 Pfund.)

2r Theil: Englische und französische Delicatesen für Bucherer, Verläumder und Conforten; nebst einem prosaischen Kleeblatt für Jedermanns Gaumen.

3r Theil: Die Untersuchungs-Commission in der Schule zu Sphinx an der Marotte.

12 Gr.

Zwei

Beiträge

zur

Conservation der Conversation.

Erster Beitrag: Ein Duzend Hipperlinge aus dem Flederwische des Sorgenbrechers Humor.

Zweiter Beitrag: Eine Wandel bunte Steine aus dem Kaleidoscop des Wises und der Laune.

20 Gr.

Den Ertrag davon hat er zum Weihnachts-
geschenk

für vier gute Mädchen unsers
Waisenhauses

nach der Wahl des Herrn Vorstehers bestimmt. Alle, welche nun mit einer Gabe seinen Zweck fördern und ein kleines Weihnachtsgeschenk machen wollen, indem sie selbst eines erhalten, das ihnen manchen Winterabend verkürzen wird — was man ihnen verbürgen kann — werden daher eingeladen, obenbenannte sehr gefällig ausgestattete Schriften ihrer Aufmerksamkeit zu würdigen und der schnellsten Ablieferung des Erbses von den verkauften Exemplaren versichert zu sein.

D. Exped. d. Tageblatts.

Gemeinnützige Frage, zur gefälligen Be-
antwortung durch Sachverständige.

In Nr. 277. des allgem. Anzeigers der Deutschen, steht ein Aufsatz vom Apotheker Wolff in Limburg an der Lohr, den Lieberischen Thee gegen die Auszehrung betreffend, folgenden Inhalts:

„Verschiedene, mir zu Gesicht gekommene Kräuter, ehemals unter dem Namen Planchenheimer Kräuter, später unter dem Namen Liebers Arkanum gegen die Auszehrung, wofür Galeopsis ladanum schmalblättriger, Galeopsis tetrahit gemeiner Hohljahn, dann die verschiedenen Arten Stachy's, Ziest und sogar, weil der Absatz ohnfehlbar bedeutender wurde, die Lamien, Taubnesselarten, dafür gesammelt und verkauft worden sind, — dieß hat mich bewogen, bei Verschiedenen den Irrthum zu berichtigen, bei Andern der Raubgier vorzubeugen, den ächten großblumigen Hohljahn, Galeopsis grandiflora Willdenowii, oder das von mir völlig

entschleierte und von den Sachkennern bestätigte, ehemals Liebers Arkanum gegen die Auszehrung, wiederum zu sammeln, und den Unkundigen der Botanik, unzerschnitten, für den sehr billigen Preis, den Centner zu 15 fl. im 24 fl. Fuß, rein und echt, franco Frankfurt a. M., Mainz, Str. Goar und Ebin zu liefern, in einzelnen Pfunden aber zu 12 Kr.“

Die Frage, welche sich jedem Unbefangenen hierbei aufdringt, ist: in wiefern Herr Wolff recht habe, wenn er die zu 15 fl. pr. Ctr. angebotenen Kräuter für die nämlichen ausgiebt, welche hier in Leipzig unter den Bühnen, mit 2 Thlr. pr. Pfund verkauft werden, und den Namen: „Lieberische Gesundheitskräuter,“ führen?

Nur Männer von umfassender Kenntniß in der Botanik, von geübtem Scharfblick zur Unterscheidung der einzelnen Bestandtheile, dürften die deßfalls anzustellende Prüfung mit Erfolg unternehmen und aufobige Frage genügend antworten können. Da nun an dem Daseyn solcher Sachverständigen in unserer Stadt nicht zu zweifeln ist; so wird hiermit der, rein unpartheilische Wunsch: es möge sich einer von ihnen dieser, für die Genesung so mancher leidenden Armen, sehr wichtigen Angelegenheit unterziehen, — um so unbefangener ausgesprochen, jemehr die östern Beweise von Humanität und Diensteyer in Sachen der Gemeinnützigkeit, hoffen lassen, daß dieser Wunsch nicht unerfüllt bleiben werde.

Ein Gesunder.

Berichtigung. Im gestrigen Stück dies. Bl., 1te Sp., letzte Z., muß es heißen: Bajadereu, statt Bahadereu, und 4te Sp., 7te Z. v. u. Palmen, st. Pallen.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

Vom 9. bis zum 15. December sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Frau 52½ Jahr, Heinrich Kilian Helbig's, herrschaftl. Kutschers Witwe, am Peterssteinwege.

Ein unverheirath. Weibspers. 64 Jahr, Doroth. Friedrichin, Einwohnerin, im Jacobsfp.

S o n n t a g.

Ein Mann 77 Jahr, Joh. David Herbert, ehemal. Laternenwärter, am Gottesacker.

Ein Wechnerin 43½ Jahr, Carl August Säubner's, verabschiedeten Stadtsoldatens Ehefrau, im Klitschergäßchen.

M o n t a g.

Ein Mann 84½ Jahr, Mstr. Tobias Bierling, Bürger und Schuhmacher, in der Ritterstraße.

Ein Wechnerin 27 Jahr, Mstr. Heinrich Gustav Seidler's, Bürgers und Korbmachers Ehefrau, in der Johannisgasse.

D i e n s t a g.

Ein Frau 70½ Jahr, Hrn. Balthasar Seidenschnur's, Bürgers und Gramers Witwe, in der Fleischergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 49 Jahr, Mstr. Joh. Carl Kühne, Bürger und Schneider, in der Fleischergasse.

Ein Mann 39 Jahr, Mstr. Christian Gotthold Kähler, Bürger und Schneider, im Halleschen Pförtchen.

Ein Knabe ½ Jahr, Mstr. Joh. Carl Bauer's, Bürgers und Zimmermanns, auch Hausbesizers Sohn, am Petersschießgraben.

Ein unehel. Knabe 7¼ Jahr, Marien Elisabeth Plossin, Einwohnerin hinterlassener Sohn, im Stadtpfelfergäßchen.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 47 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Wildgrube, Bürger und Schuhmacher, in der Grimmaschen Gasse.

Ein Mann 69 Jahr, Jonas Frey, Handarbeiter, im Jacobsspital.

F r e i t a g.

Ein Mann 81½ Jahr, Hr. Joh. Carl Duergässer, Bürger, Gasthalter und Hausbesitzer, in der Burgstraße.

Ein Frau 52 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Doberenz's, Seidenstrumpfwirker's Witwe, in der Gerbergasse.

Ein Mann 37 Jahr, Mstr. Joh. Dötsch, Bürger und Schneider, in der Nicolaistraße.

Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Maximilian August Günther's, Untermarktvoigts Sohn, am Alten Neumarkt.

9 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 17.

Vom 8. bis 14. December sind getauft:

11 Knaben, 17 Mädchen. Zusammen 28 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: der Maurer, Oper.

F r e i w i l l i g e S u b h a f t a t i o n.

Von uns, den unterzeichneten Stadtgerichten zu Leipzig, soll auf darum beschriebenes Ansuchen Frauen Wilhelminen vorehel. Karsten geb. Stöcker und Frauen Charlotten Amaker vorehel. Kunth

g. b. Stöckner das von ihrer Mutter, Frauen Henrietten Wilhelminen verw. Stöckner, ererbte, im Brühl sub Nr. 735 belegene Haus, rüchlich dessen nach einer am 8. December 1819 veranfalteten gerichtlichen Taxe, wiewohl ohne Rücksicht auf die nach einem Versicherungsquantum von 6000 Thlr. zur Immobilier-Brandcasse und mit 36 Thlr. 21 Gr. alljährlich zum Stadtschuldens tilgungsfond zu entrichtenden Beiträge, zu 19,661 Thlr. veranschlagten Werthes jedoch zu bemerken ist, daß die zu der damaligen Zeit mit 30 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. alljährlich abzuführenden Contributions- und Communucassenbeiträge dormalen nur in 22 Thlr. 4 Gr. 4 Pf. bestehen, die auf 1265 Thlr. berechneten jährlichen Miethzinsen aber nach Angabe der Haus-Eigenthümerinnen zur Zeit nur 1100 Thlr. betragen, unter gewissen, von den Verkäuferinnen festgesetzten, dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Patente beigefügten Bedingungen

den 19ten December 1826

öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Leipzig, den 16. Nov. 1826.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Pferd-Auction. Dienstag, den 19. d. M., früh um 11 Uhr, soll in der Rathswaage allhier eine braune Stute, Mecklenburger Race, als Einspanner trefflich zu gebrauchen, verauctionirt werden.

Fr. Aug. Hecht.

Anzeige. Als passliches Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Neues Kunstblatt

N a p o l e o n

in

sieben verschiedenen Lebensepochen

mit

seiner Familie und seinen Generalen.

Ein grosses lithographisches Tableau, 29 Zoll hoch, 37 Zoll breit, auf gross Colombier. Preis 4 Thlr.

In einer Rotunde, im corinthischen Styl aufgeführt, sieht man die Figur Napoleons in sieben verschiedenen Gestalten: als Cadet, als General, als ersten Consul, als Kaiser im Krönungsornat und dann als solchen in den Jahren 1809, 1812 und 1813. Die Portraits seiner Gemahlinnen, seines Sohnes, seiner Brüder und seiner Generale, 19 an der Zahl, sind in dem architectonisch schön ausgeführten Pantheon vertheilt. In acht Feldern des Piedestal sind in haut relief Scenen aus dem Thatenleben Napoleons; über der Rotunde ist die Apotheose Napoleons, umgeben von mehreren allegorischen Figuren.

Industrie-Comptoir zu Leipzig, Petersstrasse Nr. 112.

Anzeige. Einem verehrten Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von jetzt an immerwährend die Ehre haben werde, Morgens, Mittags und Abends mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, nach vorhandener Preisliste billigst aufzuwarten. Indem ich mich damit bestens empfehle, bitte ich um recht zahlreiche Besuche.

George Carl Braun, Reichsstrasse Nr. 396, erste Etage.

Bekanntmachung. Den sämtlichen geehrten Abnehmern von Bieren aus meiner Brauerei mache ich hiermit bekannt, daß ich zwar den alten zeitherigen Preis des Weiß- und des Stettiner Hopfen-Bieres gleich, à 3 Thlr. 8 Gr. pr. Tonne, 1 Thlr. 16 Gr. pr. halbe Tonne, 20 Gr. pr. Achtel und 10 Gr. pr. halben Achtel, vor der Hand und bis auf weitere Anzeige noch fortbestehn lassen will und beide Sorten in schöner, reiner und gesunder Beschaffenheit ununterbrochen zu haben sind, jedoch, um mir viel Unannehmlichkeiten, Verluste, Irrungen und Schreibereien zu überheben, die nothwendige Bitte, wie in andern Städten längst üblich, hinzuzufügen

muß, jedesmal den Ueberbringer des Bieres den Betrag, nebst dem bekannten Trinkgeld fürs Hinbringen und Abholen des Fäßchens, sogleich zu bezahlen. Leipzig, den 8. Dec. 1826.
 C. F. Gubasch, Eigenthümer der Weißbier-Brauerei.

Bekanntmachung.

Mit Königlich Sächsischer allergnädigster Concession

macht Unterzeichneter einem resp. Publikum hiermit bekannt, daß die von ihm gefertigte Frostsalbe, deren glückliche Wirkung schon durch viele öffentliche Beweise, namentlich besonders durch das unten beigefügte Attest, hinlänglich dargethan ist, für Leipzig und Umgegend bei dem Herrn Dr. Med. W. Becker zu Leipzig, in Nr. 641 auf dem Neuen Neumarkt fortwährend die Büchse, nebst dazu gehöriger Gebrauchs-Anweisung und Zubehör, zu 8 Gr., so wie auch in kleinerer Quantität zu 5 Gr. zu haben ist, mit der Bemerkung, den Gebrauch selbiger Frostsalbe, besonders bei neuen Erfrierungen, nicht anstehen zu lassen und die wenigen Kosten nicht zu achten, indem man sich bald überzeugen wird, mit welcher Kraft und Schnelligkeit der Schmerz gelindert wird. Chemnitz, im Monat December 1826.
 Carl Schlüssel.

Meister George Lämmel, Strumpfwirker und Gärtner in Nieder-Rabenstein, mußte an einem erfrorenen Fuße sehr viel leiden, und wurde dadurch außer Stand gesetzt, seine Profession fortzusetzen. Mehrere angewandte Mittel halfen nichts, es zeigte sich schon der Brand an den Zehen, die ihm hätten abgelöst werden müssen. Ihm ward die Frostsalbe des Herrn Carl Schlüssel in Chemnitz empfohlen, er brauchte sie nach Vorschrift, und bekennt nun sehr dankbar, ganz von seinem großen Uebel befreit, und wieder so glücklich zu seyn, alle seine Arbeiten wie zuvor verrichten zu können. Der Wahrheit gemäß habe ich sehr gern gegenwärtiges Zeugniß ausgestellt. Nieder-Rabenstein bei Chemnitz, den 19ten July 1826.
 Ernst Friedrich August Hüter, Pastor alda.

Empfehlung. Sehr hübsch gearbeitete Sachen zu Weihnachtsgeschenken, als auch die neuesten Häubchen, Kragen, Tücher, Schleier u. dergl., auch Herren- und Frauenwäsche jeder Art, empfiehlt
 Witwe Cramer, Salzgäßchen Nr. 406.

Verkauf aller Arten Klempner-Waaren, so wie auch einer schönen Auswahl Spielzeug,
 L. Robert.
 Hainstraße Nr. 350, bei

Verkauf. Eine schöne silberplattirte Theemaschine mit Spiritus-Lampe, 2 gute Flöten, 2 Guitarren und 2 Violinen, sind billig zu verkaufen in Auerbachs Hof bei Rabel Quandt.

Meublesverkauf. Eine Speisetafel zum Vergrößern bis für 32 Personen, desgl. zwei Secretärs, alles von schönem Mahagonyholz vorzüglich sauber und dauerhaft gearbeitet, sind zu verkaufen beim Tischler Leuterich, im Raundörichen Nr. 1015.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste, Cervelatwurst, Schinken, Ungarische Rindsjungen
 verkauft billig
 Rossi & Comp., Markt Nr. 386.

Verkauf. Ganz gute echte Torgauer weiße Hesen sind zu haben Neuer Neumarkt Nr. 17
 parterre.

Verkauf. Zum Weihnachtsfest, Neujahr und der Messe empfehle ich vorzüglich schöne, fette, neue Holl. und Engl. Volkheringe, so wie neue und jährige Brabanter Sardellen in bester Güte und zu billigsten Preisen.
 J. F. C. Kast, Petersstraße unter den 3 Rosen Nr. 62.

Verkauf. Der Dry Madeira-Wein, in verpichten Weinflaschen, kostet 12 Gr., und der feine weiße Champagner 1 Thlr., bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Verkauf. So eben erhielt ich einige Voiletten und Spiegel-Tische, worinnen 3 und 4 octavige Fortepiano's befindlich sind; desgleichen kleine tafelförmige Fortepiano's von 5 Octaven, welche zu billigem Preis verkauft werden bei
Carl August Klemm, Neuer Neumarkt, in der hohen Lilie.

Verkauf. Mit einer großen Auswahl seidener, cattunener und baumwollener Tücher, em-
 fehlen sich
Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf.
Moderne Gürtel und Modebänder,
 zu sehr billigen Preisen, erhielten
Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Böhmisches Fasanen, stärkster Qualität, hat so eben wieder frisch erhalten, und verkauft möglichst billig,
J. G. Kaltenborn, Reichstraße Nr. 499.

Verkauf. Um mein Lager von seidnen Herrenhüten gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche bedeutend unter dem Fabrikpreis, gemeine Sorten zu 24 Gr. führe ich jedoch nicht.
C. H. Hennigke, Grimm. Gasse Nr. 590.

Verkauf. Reißbreter verschiedener Größe sind immer fertig zu haben bei dem Reiß- und Tischlermeister **Pompper,** im Halleschen Pfortchen Nr. 330.

Verkauf. Mit weißen und braunen Nürnberger Pfefferkuchen, von vorzüglicher Güte, und Frankfurter Wachsstock von angenehmen Geruch, empfiehlt sich bestens
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen für Freunde der Physik, Chemie, Naturkunde, Feldmesskunst, Zeichenkunst u. a. m., so wie auch Kerbmaschinen und physikalische Spielereien, zu billigen Preisen, sind vorrätzig bei dem Mechanikus **C. Hoffmann.**

Weinverkauf.

Rothe und weiße Franz-Weine, die Flasche	a 6 und 8 Gr.
Roussillon	9 "
Label	9 "
f. Medoc	10 "
Bürzburger	8, 10 und 12 "
f. Wertheimer Calmut	16 "
Forster Ungsteiner 22r	8 "
bergl. Traminer 22r	10 "
Madeira	12 "
Rum, Jamaica	9, 12 und 14 "

Auf das Duzend 18 Flaschen und Einsatz 1 1/2 Gr. pr. Flasche, bei
C. J. Labe's, Gerbergasse Nr. 1104.

Verkauf. Ich erhielt wieder eine Partie von den beliebten
Extrafein raffinirten Zuckerhütchen,
 welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, und verkaufe das Stück zu 3 Gr., auf das Hundert gebe ich 12, und auf das Duzend, 6 Procent Rabatt.
C. J. Labe's.

Chocolaten- und Lebkuchen-Verkauf.

Ich empfehle meine Gewürz-Chocolate eigener Fabrik, von den feinsten Cacao bereitet, das Pfund à 6, 8, 10 und 12 Gr., so wie feinste Cacao-Masse in Tafeln à Pfd. 9 Gr.; desgl. echten Nürnberger braunen und weißen; so wie auch Baster Lebkuchen, welchen ich sehr billig verkaufe.
C. F. Pabes.

A u s v e r k a u f

von Englisch und Französischen Gallanterie-, bronze plattirten, Marmor und kurzen Waaren, Französischen Porzain, Parfümerie, Englischen Satteln und Zäumen und mehreren andern Artikeln, welche alle zu benennen zu weitläufig werden würde; sie eignen sich größtentheils zu Geschenken für bevorstehendes Weihnachtsfest, und um damit gänzlich aufzuräumen, werden selbige ganz billig verkauft bei
J. H. Senf sen.

Aechtes Eau de Cologne von J. A. Farina in Coelln,
in Kistchen zu 6, 4 und 2 Glasern: à 2 Thlr. 6 Gr., 1 Thlr. 12 Gr. und 18 Gr. Ein solches Kistchen möchte wohl als eine angenehme Vermehrung der Weihnachtsgabe jedem willkommen seyn, und wird hiermit empfohlen von

Friedrich Fleischer, Alter Neumarkt, Feuerfugel.

A d o l p h H a a s e,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste etwas ganz Neues in Arbeitskörbchen, Arbeitsbeuteln, Cigarrenbehältern, Gürtelschnallen, Armbändern, Stickereien in Canvas, und mehrere zu Geschenken sich eignende Gegenstände, zu sehr billigen Preisen.

Die Leinwandhandlung von G. A. Jaenisch,

Petersstraße Nr. 69

empfangt zu diese Weihnachten in Commission, Berliner Ghingham in sehr schönen Mustern und zu ganz billigen Preisen, desgl. sind auch die feinen weißen Kesterleinen wieder angekommen, wo das halbe Schock Ellen von 2½ Thlr. an bis zu 4 Thlr. und ganz extra feine Kester das halbe Schock Ellen von 4½ bis 5 Thlr. verkauft wird; auch sind ganz ächte, bunte, berbe Leinwände zu Ueberzügen, die Elle zu 3 und 4 Gr. zu haben.

Weisses wollenes Strickgarn,

von ganz feiner Spanischer Wolle, in 4 verschiedenen Qualitäten, 4, 5, 6 u. 8dräht., habe ich wieder erhalten und kann selbiges, richtig Gewichte, das Pfund zu 32 Loth, sehr billig verkaufen.

Adolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein.

Witwe Bucher, Schuhmachergäßchen Nr. 569, empfiehlt sich ergebenst mit folgenden Artikeln, als: Gingham, Cattunen, seid. und wollenen Tacconet und Cattuntüchern, Westenzeugen, weißen buntgestreiften Flanellen, weißem, buntem und wollenen Strickgarn, wollenen Jacken und Kappen, Zwirn, Schnuren, französischen Tassen mit und ohne Devisen, Puppenbälgen, Köpfen und Hütchen, angezogenen Puppen, wie auch Wickelkindern, welche schreien, zu möglichst billigen Preisen, und versichert die reellste Betienung.

Sehr schöne wasserdichte seidene Castor-Hüte à 44 Gr.
 die gemeinere Sorte 24 Gr., und Filzhüte von 12 Gr. an, verkauft
 Carl Haugk, in Kochs Hofe.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren, welcher sogleich antreten kann.
 Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Auf dem Petersteinwege in Nr. 782, sind mehrere Zimmer mit Meubeln
 und der Aussicht auf die Esplanade, an ledige Herren zu vermietthen, und können sogleich bezu-
 zogen werden. Parterre daselbst ist das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In der blauen Mütze ist eine kleine Wohnung zu vermietthen, durch
 Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

Vermiethung. Ein Gewölbe, großer Keller und ein Logis, in der Nikolaisstraße Nr. 789,
 zu einer bürgerlichen Nahrung oder Handlung, ist sogleich ganz oder theilweise zu vermietthen.
 Das Nähere bei dem Hausbesitzer.

Zu vermietthen ist im Hotel de Baviere ein bequemes schönes Familienlogis von 5 Stu-
 ben mit Zubehör, in der zweiten Etage des Hintergebäudes.

Verloren wurde am 12. d. M. in der Mittagsstunde, eine Brille mit silbernem Gestelle,
 vermuthlich in der Gegend vom Barsufspfortchen aus rechts bis zum Halleschen Pfortchen, dann
 zurück bis zum Thomaspfortchen über den Thomaskirchhof, die Durchgänge des Sachs und
 Schlags Hause in die Grimmasche Gasse. Der Finder davon wird gebeten sie an den Herrn Ju-
 welier **Wester mann** gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Es ist den 16. d. M., Vormittags, auf dem Wege in der Hainstraße durch
 Bärmanns Hof bis ins Hotel de France, 7 Ellen aschgraue Gros de Naples, verloren worden.
 Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein angemessenes Douceur im Preußergäßchen in Thal-
 heims Hause Nr. 26, 2 Treppen hoch, abzugeben.

* * * Um etwanniger Irrung zuvor zu kommen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich wie
 bisher unter der billigsten Bedienung das Gardinenaufstecken und Nützenwaschen betreibe und fort-
 setze. Meine Wohnung ist Burgstraße Nr. 90, 3te Etage.
 Ch. Schürmer.

Thorzettel vom 16. December.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
	u.		u.
Fr. Gräfin v. Einsiedel, v. Dresden, im P. de S.	5	Fr. Adjut. v. Stich, in K. Pr. Diensten, v. Merse- burg, unbestimmt	7
Die Breslauer reitende Post	6	Eine Ekfette von Merseburg	11
Die Dresdner u. Baugner reit. Post	7	Die Stollberger fahrende Post	5
Der Dresdner Postpackwagen	10		
Halle'sches Thor.		Hospital Thor.	
	u.		u.
Auf der Landsberger Post: Fr. Bürgermstr. Geor- ges, a. Bockau, v. Landsberg, pass. durch	1	Auf der Nürnberger Diligence: Fr. Kfm. Schmitz, a. Plauen, in Nr. 16	10
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Kaufm. Heil- born, v. Hamburg, b. Quandt, Apothek. Bas- lenstädt, v. Halberstadt, in St. Berlin, Kaufm. Schmann u. Engler, v. Hamburg, im Plau- schen Hofe	8	Eine Ekfette von Borna	7
		Die Annaberger fahrende Post	9
		Die Freiburger fahrende Post	9